



Wie ist das wirklich mit dem Islam?

Schüler aus Holzhausen erkunden die Moschee in Landsberg

In der Lerngruppe 3 gab es im letzten Schuljahr einige Diskussionen über das Leben und besonders über die Ansichten und den Glauben der Menschen aus der Türkei. Einige Kinder waren überzeugt, dass Frauen und Mädchen von türkischen Männern nicht respektiert und anerkannt werden. Die Kinder meinten, dass es üblich wäre, Frauen und Mädchen derb anzusprechen. Außerdem waren sie überzeugt, dass den Frauen und Mädchen nichts anderes übrig bleibt, als dies hinzunehmen. Manche meinten, dass das so in der Religion der Türkei, dem Islam, üblich sei.

Aber kann das wirklich wahr sein?

Im Januar dieses Jahres hat die Lerngruppe 3 einen Ausflug in die Moschee in Landsberg unternommen. Das war sehr aufregend. Um sich bei diesem kleinen Abenteuer nicht so allein zu fühlen, hat jedes Kind der LG 3 noch eine Person dazu einladen dürfen. So kam eine sehr gemischte Gruppe von 24 Personen zusammen.

An einem kühlen Freitag war es dann so weit:

Wir standen vor der Moschee und wurden durch Herrn Coskun und den Prediger der Gemeinde, Herrn Ercin, sehr freundlich begrüßt und willkommen geheißen.



Am Eingang der Moschee werden wir willkommen geheißen

Im Eingangsbereich zogen wir alle unsere Schuhe aus und stellten sie in Regalen ab. Herr Coskun merkte, dass alle sehr aufgeregt waren. Er lud uns ein, so zu sein, wie wir immer sind. Als ein Kind sich vorstellte, was es immer so macht, gab es den freundlichen Hinweis: „Lieber nicht, Herr Coskun!“ Da mussten doch alle lachen.

Im Gebetsraum der Männer (Männer und Frauen haben in der Moschee getrennte Gebetsräume) lernten wir Regeln des Islam, Gebetshaltungen und den Ruf zum Gebet kennen. Frau Gülbaha war noch dazu gekommen, um uns zu begrüßen und kennenzulernen. Sie trägt ein Kopftuch und erklärte uns, warum sie sich dafür entschieden hat, dies zu tragen. Herr Coskun machte ganz deutlich, dass laut Koran jeder Mensch geachtet werden muss.



Wir lernen allerhand über Regeln, Gebetshaltungen und Bräuche

Türkische Gastfreundschaft

Zum Schluss gab es für uns im Freizeitraum im Keller des Gebäudes türkische Süßigkeiten und leckere Getränke.

Herr Coskun, Herr Ercin und Frau Gülbaha haben uns eingeladen, wiederkommen. Beim jährlich stattfindenden Sommerfest der Gemeinde sind alle herzlich willkommen. Der Termin steht dann in der Zeitung.

Für uns war der Besuch ein spannendes Erlebnis. Interessant war auch, dass danach alle wussten, dass in der islamischen Gemeinde Wert darauf gelegt wird, mit allen Menschen freundlich und respektvoll umzugehen.

Birgitta Klein

